

# ACID ACID BIRD BERLIN ESCAPEHAWAII



NonProfitLabelMike WitschiHindenburgstr.4 21335Lüneburg  
Germany · Fon: +49 (0) 176-23609305 · mike@musikfladen.de

Release: 23.11.2007 (MF03)

**Titel:** Acid, Acid  
**Interpreten:** Bird Berlin  
Escapehawaii  
**Tonträger:** CD  
**Label:** Musikfladen  
**Katalog-Nr.:** 10034 (MF03)  
**LC:** 09304

## Tracklist:

- 01) Ilkas Frisörsalon - BIRD BERLIN
- 02) Dein wildes Haar - BIRD BERLIN
- 03) Eins - ESCAPEHAWAII
- 04) Lights - ESCAPEHAWAII
- 05) Doktor - BIRD BERLIN
- 06) Roxi Roll - BIRD BERLIN
- 07) Baum - BIRD BERLIN
- 08) The city never sleeps - ESCAPEHAWAII
- 09) Is this everything? - ESCAPEHAWAII
- 10) What a nice collection - ESCAPEHAWAII
- 11) Ich denk nur an dich (DJ Dawell Remix)  
BIRD BERLIN
- 12) Tom Tom (DJ Eurotrash 2000 Remix)  
BIRD BERLIN
- 13) Eins (Mini Roc Remix) - ESCAPEHAWAII
- 14) Lights (Robert Castor Edit)  
ESCAPEHAWAII
- 15) Eins - Stereo Clash Version  
(Littbarski & Kaisa) - ESCAPEHAWAII



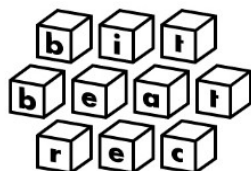
Es muss schon einen triftigen Grund geben, damit Musikfladen bereits bei der dritten Veröffentlichung vom 7inch-Vinylkonzept abweicht. Escapehawaii ins Boot zu holen, allerdings ist einer dieser Gründe. Nicht nur, dass dessen musikalisches Konzept wie Arsch auf Eimer ins Labelkonzept passt, auch menschlich hat es sofort harmoniert, als Bernd (Escapehawaii) und Mike (Musikfladen) sich auf Tour mit Naomi Sample & the Go Go Ghosts etwas länger ertragen durften. Als das Non-Profit-Label dann ca. ein halbes Jahr später von Escapehawaiis geplanter Split-CD mit Bird Berlin erfuhr, war es sofort Feuer und Flamme und ein paar Floskeln später war klar: Das Ding wird gemeinsam herausgebracht. Sehr begünstigend, dass auch Bird Berlin mit seinem Sound ala Euroclash meets Trasheschläger und Casiotones voll und ganz Musikfladens Sprache spricht und ein ähnliches Verständnis von Humor hat. Beide auf dem Tonträger vertretene Künstler verbindet eine musikalische Freundschaft, die sich um gemeinsame Konzerte und Veröffentlichungen auf Babacuda-Records und Bit-Beat-Records dreht. Zudem stammen beide aus der gleichen Gegend in Süddeutschland. Dieser Freundschaft wird nun mit der CD „Acid, acid“ ein kleines Denkmal gesetzt. Heraus bringt das Teil Musikfladen in Zusammenarbeit mit Bit-Beat-Records. Beide Seiten freuen sich darüber diesen winter wie die Schneekönige.

**Informationen zu den Interpreten: Siehe Rückseite!**

**Remixes:**

- DJ Eurotrash 2000
- DJ Dawell ([www.dawell.de](http://www.dawell.de))
- Mini Roc ([www.miniroc.com](http://www.miniroc.com))
- Robert Castor ([www.myspace.com/robertcastor](http://www.myspace.com/robertcastor))
- littbarski & kaisa ([www.myspace.com/mclowdy](http://www.myspace.com/mclowdy))

**Cover & Booklet:** • Martin Thiemann ([www.martinthiemann.de](http://www.martinthiemann.de))



bit beat records  
c/o Bernd Pflaum  
Spenglerstraße 3  
90443 Nürnberg  
[www.bitbeatrecords.de](http://www.bitbeatrecords.de)  
[www.myspace.com/bitbeatrecords](http://www.myspace.com/bitbeatrecords)



musikfladen  
c/o Mike Witschi  
Hindenburgstr.4  
21335 Lüneburg  
[www.musikfladen.de](http://www.musikfladen.de)  
[www.myspace.com/musikfladen](http://www.myspace.com/musikfladen)

## BIRD BERLIN



Man wird es auf die große Koalition und ihr Reformpaket schieben, doch die Geburtenrate wird sich erst merklich um ein vielfaches erhöhen, wenn „Bird Berlin“ den Wunsch nach Schweiß, Bewegung, ja, Vermehrung herauskitzelt. Der Prozentsatz an Discoverletzungen wird das Maximum aus dem Jahre 1978 übertrumpfen. Frisuren werden wieder in Zeitschriften abgedruckt und Verstärker schreien endlich wieder: „Nightfever, nightfever“.

Wenn der Extremkünstler aus Hersbruck und Andreas Dorau des 21ten Jahrhunderts die Bühne besteigt, sollten Discos Anschnallgurte haben. Des Vogels Federn sind festgeschnallt und sein Nest fliegt in Fetzen. Simple Rhythmen treffen auf klare Stimmenvielfalt. Tragend oder abgefahren einpeitschend fokussiert der Gesang die Geschichte eines Psychopathen auf freien Füßen, die nichts besseres zu tun wissen, als brennende Kippenstummel auf dem Boden auszudrücken. Man munkelt, es sei die kitschigste Krankheit seit langem, doch keiner versteht es, die Menge mit Lachen und Tanzbeinfieber so zu betäuben wie er. Mit filigranen Schritten tritt Bird Berlin auf das Paket und lässt uns eine welle eiskalter Schauer über den Rücken laufen. Aus einer entfernten Maschine werden Schläge ausgespuckt. Kreischend und vom Feuer der Tanzeslust getrieben verformt sich der Körper des Vogels in alle Himmelsrichtungen. Hilfschreie erklingen aus dem Schnabel in vielfachen Variationen. "Flieg, kleiner Vogel, flieg!" möchte man ihm zurufen, doch er hört nicht und klirrt minimal elektronisch weiter. Mehrstimmiges Sirenenwirrwarr formt sich zum Aufruf, sich nicht weiter zu verwirren. Laufen den Weg in den Schlund des Diskodrachen. Tanzt mit erhobenem Haupt in den einzigartigen Untergang. Bird Berlin wird euch das passende Lied dazu pfeiffen.

### Diskografie:

1. Data will kill you (7" split) - Babacuda Rec.
2. Disco (EP) - Babacuda Rec.
3. Cats for free (EP) - Bit Beat Rec.
4. Acid, acid (CD split) - Musikfladen

### Information:

[www.myspace.com/birdberlin](http://www.myspace.com/birdberlin)

## ESCAPEHAWAII



Nürnberg ist die Heimat von Bernd Haas alias Escapehawaii, der mit Gameboy und Moog Prodigy bestückt unglaublich drückende Elektropopsongs produziert. Musikalisch sozialisiert ist Escapehawaii allerdings vorrangig durch Indierock, was sich besonders in seinem Gesangsstil manifestiert. Genau dies macht dann für seinen Sound den besonderen Reiz aus. Die Kombination des durchweg rockigen Gesangstils mit dem Lo-Fi-Sound des Gameboys.

Demnach fällt es trotz dem Verzicht auf klassische Rockinstrumente schwer, Escapehawaii als puren Elektro zu bezeichnen. „The city never sleeps“ zum Beispiel zeigt, dass Bernd sowohl in Schrabbelrock als auch in Micromusik verliebt ist. Da wird schon mal zu Sprachgesang eine Doublebass direkt aus dem Soundchip gepumpt. Ähnlich treibend verhält es sich mit „Is this everything?“ und dem heimlichen Hit „What a nice collection“. Der Gameboy-Indietroniker stellt in Frage: „Hast du es gehört oder hab ich es gesagt? Bei deinem neuesten Trend wird an Ehrlichkeit gespart! Hast du es gehört oder ist es dir schon Leid, dein allerneuestes Indie-Highlight?“ Hier weicht die sonst für die Chipmusik so typische ironische Herangehensweise einem musikalischen Ernst und durchdachtem Songwriting und der Gameboy wird zum Rockinstrument.

Bernd, der sympathische Große, überzeugt live vor allem auf zwei Ebenen. Zum einen ist er der freundliche Kerl, mit dem man gern einen Konzertabend verbringt, zum anderen der energetische, ernst zu nehmende Musiker, der im einen Moment noch konzentriert in sein Equipment vertieft ist und im nächsten Augenblick schon wieder deftige Wortsalven ins Publikum donnert.

Freunde des Wortwitzes könnten glatt behaupten, Escapehawaii sei der „Nerd Cobain“ der 8-Bit-Szene.

### Diskografie:

1. Is this a daily loop? (EP) - Babacuda Rec.
2. The octaves are shaken (CD) - Bit Beat Rec.

### Information:

[www.escapehawaii.com](http://www.escapehawaii.com)  
[www.myspace.com/escapehawaii](http://www.myspace.com/escapehawaii)

Die Künstler stehen für Interviews zur Verfügung.  
Bei Interesse bitte eine Mail an [mike@musikfladen.de](mailto:mike@musikfladen.de) schicken.

Ein Pressepaket zu „Acid, acid“ steht unter  
[www.musikfladen.de/acidacid.rar](http://www.musikfladen.de/acidacid.rar) zum Download bereit.

(Musikfladen / September 2007)